

## Der Fuhrparkverband Austria zieht Bilanz

Im September 2017 wurde der Fuhrparkverband Austria ins Leben gerufen. Nach 16 Monaten Tätigkeit zieht der Verband nun eine erste Bilanz.

Aktuell verfügt der Fuhrparkverband Austria über 36 Mitglieder mit über 15.000 Fahrzeugen im Fuhrpark. Unterstützung erfolgt durch acht Fördermitglieder und vier assoziierte Mitglieder. Bei bis dato 23 Veranstaltungen wurden über 370 Teilnehmer gezählt – für den Verband ein Zeichen, dass mit den Aktivitäten zur rechten Zeit gestartet wurde. Die Teilnehmer streuten den Veranstaltungen durchweg Rosen – mit vier von fünf möglichen Sternen bei der Bewertung. Angeboten wurden Seminare zu Themen wie „Leasing“, „Rechtliche Fallen für den Fuhrparkleiter“, „Car Policy“, „Telematik“, „Schadstoffausstoß“ oder „Elektromobilität“ sowie Betriebsbesichtigungen im Getriebewerk Aspern und Motorenwerk Steyr. Die Ergebnisse spornen die Verantwortlichen an, weiter auf informative Veranstaltungen zu setzen. Geplant sind für heuer Veranstaltungen unter anderem zu den Themenbereichen „Zukunft der Antriebe“, „Remarketing“, „Welche

Antriebsart für welchen Einsatz“ oder „Vom Fuhrparkmanager zum Mobilitätsmanager“. „Noch weiter ausgebaut werden sollen die Zeitfenster zum Austausch mit anderen Fuhrparkverantwortlichen bei Seminaren oder Betriebsbesichtigungen. Zusätzlich wird es Angebote geben, die die Arbeit der Fuhrparkverantwortlichen wesentlich erleichtern,“ betont Fuhrparkverband Austria-Obmann Henning Heise.

### Ladungssicherung im Fokus

Passend zum Inkrafttreten der EU-Richtlinie 2014/47/EU veranstaltet der Fuhrparkverband Austria am 26. März 2019 ein Ganztagesseminar Ladungssicherung. Diese Richtlinie gibt die technische Unterwegskontrolle von Nutzfahrzeugen vor, ab dem Stichtag ist nun auch die Klasse der Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen davon betroffen. Konkret tritt der letzte Bereich der Richtlinie, die sogenannte „regelkonforme Ladungssicherungskontrolle“, in Kraft. Während der



Erich Pomassl steht als Generalsekretär des Fuhrparkverband Austria für alle Anfragen zur Verfügung

Während der technischen Unterwegskontrolle kann an einem Fahrzeug eine Kontrolle der Ladungssicherung gemäß Anhang III vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass die Ladung so gesichert ist, dass der sichere Fahrbetrieb nicht beeinträchtigt wird und keine Gefährdung von Leben, Gesundheit, Sachwerten oder der Umwelt besteht. Jede vorgenommene La-

adungssicherungskontrolle wird in ein europaweites Unternehmensregister eingetragen. Wenn öfters Mängel bei einem Unternehmen festgestellt werden, sind Geldstrafen zu bemessen. Der Strafraum geht bis zum Entzug der Gewerbeberechtigung. Einfache Kontrollmöglichkeiten für Anwender sind bereits vorhanden und müssen nur im Unternehmen umgesetzt werden.

Ing. Reinhard Koller, allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Ladungssicherung, wird am 26. März 2019 von 9.00 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Sortimo GmbH (Industriezentrum NÖ Süd, Straße 2, Obj. M3, 2351 Wiener Neudorf) umfassend zu dieser Thematik referieren. Der Seminarpreis für Mitglieder beträgt 240,- Euro, Nichtmitglieder zahlen 480,- Euro. Die Mindestteilnehmeranzahl beträgt zehn, um rasche Anmeldung unter [office@fuhrparkverband.at](mailto:office@fuhrparkverband.at) oder [www.fuhrparkverband.at](http://www.fuhrparkverband.at) wird gebeten. **ags**

## Im Gespräch mit Henning Heise, Obmann Fuhrparkverband Austria

**Welche Intentionen waren mit der Gründung des Fuhrparkverband Austria verbunden?**



Henning Heise, Obmann Fuhrparkverband Austria

*Henning Heise:* Es gibt kein Berufsbild „Fuhrparkleiter“. Eine Umfrage unter Fuhrparkleitern hat den dringenden Bedarf an Aus- und Weiterbildung bestätigt. Eine einfache Rechnung war dann der letzte Grund den Fuhrparkverband zu gründen. Bei Einsparungen von nur fünf Prozent der Kosten im eigenen Fuhrpark, die mit einem guten Input – einer guten Idee – durch die Mitgliedschaft im Fuhrparkverband Austria erfahren wurden, ist der Mitgliedsbeitrag für die nächsten 15 Jahre schon verdient.

**Seminare und Betriebsbesuche zählen zu den Schwerpunkten des Verbands. Wie grenzt man sich hier gegenüber anderen Angeboten auf dem Markt ab?**

Der wesentliche Punkt ist – als Mitglied im Fuhrparkverband Austria zahlt man einmal pro Jahr einen Mitgliedsbeitrag und hat dann freien Zugang zu jährlich zwölf Veranstaltungen. Das alles für einen Mitglieds-

beitrag je nach Fuhrparkgröße von 200,- bis 915,- Euro jährlich. Allein mit dem Motto unseres Verbandes „Erfahrung und Wissen teilen“ und diesen Leistungen grenzen wir uns am Markt ab.

**Wie soll sich die Mitgliederentwicklung kurz- bis mittelfristig gestalten?**

Wir haben den Verband im September 2017 mit zehn Gründungsmitgliedern gestartet. Aktuell zählen wir 36 ordentliche Mitglieder mit einem Bestand von 15.204 Fahrzeugen im Fuhrpark. Da unsere Mitglieder den Verband für seine Leistungen mit 4,7 von möglichen 5 Sternen beurteilen, wird sich das herumsprechen und die Mitgliederanzahl beflügeln. Aktuell rechnen wir mit 60 bis 70 Mitgliedern Ende 2019.

**Zu den angekündigten Schwerpunkten der zukünftigen Arbeit zählen Angebote, die die Arbeit der Fuhrparkverantwortlichen wesentlich erleichtern. Was ist konkret damit gemeint?**

Die Antwort gibt am besten ein Mitglied: „Der Fuhrparkverband bietet die Möglichkeit, regelmäßig Schulungen am Puls der Zeit zu besuchen, als Mitglied noch dazu kostenfrei. Aber auch der Austausch mit anderen Mitgliedern ist ein wichtiger Aspekt. Wir können von den Erfahrungen anderer Fuhrparkleiter partizipieren und ersparen uns Arbeit bei unseren 360 Fahrzeugen im Fuhrpark. Viele Herausforderungen betreffen branchenunabhängig so gut wie alle Fuhrparks, da muss nicht jeder Einzelne das Rad neu erfinden“, sagt Markus Rapp, M.Sc., MBA, Leiter Einkauf und Fuhrpark, Eqos Energie Österreich GmbH.